



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

per Fax ✓

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

SchulA

OBERBÜRGERMEISTER		
31. AUG. 2012		
1	2	3
Zur Kts.	Zur Kts.	Zur Stellungnahme
3.84	2	4
III/VI	ZAN.V.	Antwort vor Ab-
		sendung vorliegen
		5
		Antwort zur Unter-
		schrift vorliegen

Tel: (0911) 231-5091

Fax: (0911) 231-2930

gruene@stadt.nuernberg.de

Bushaltestellen 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

CO₂ in Klassenzimmer

Nürnberg, 30.08.2012

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

immer wieder gibt die hohe Kohlendioxid- (CO₂-)Belastung der Raumluft in den Klassenzimmern Anlass zu Beanstandungen. Mittlerweile bestätigen Untersuchungen, dass nicht eine durchgeführte energetische Sanierung Ursache dafür ist, sondern dass sich in allen Schulhäusern - egal ob Altbau (saniert oder nicht saniert) oder auch 60er Jahre Schulbau - die Problematik sich ähnlich darstellt. Die CO₂-Belastung baut sich auf, weil sich einfach zu viele Personen über eine längere Zeit in zu „kleinen“ geschlossenen Räumen aufhalten. Hier stellt sich auch die Frage nach der richtigen „gut verträglichen“ Klassenzimmergröße. Ist keine Lüftung vorhanden, wird die CO₂-Belastung unterschiedlich schnell wieder abgebaut und hier haben in der Tat energetisch sanierte Häuser einen Nachteil.

Mittlerweile ist der Einbau von Lüftungsanlagen bei Neubauten unumstritten. Die Frage ist, wie wir mit dem „Altbestand“ der Schulhäuser grundsätzlich verfahren. Natürlich ist es aus pädagogischen Gründen dringend geboten, die CO₂-Belastung zu minimieren.

Wir bitten um einen Bericht in den zuständigen Ausschüssen (Schule, Umwelt, Bau) bzw. im Stadtrat, der folgende Fragen beantwortet:

1. Mit welchen Maßnahmen arbeitet die Stadtverwaltung an dieser Problematik, gibt es bereits ein Konzept?
2. Wann werden welche Maßnahmen ergriffen, gibt es z.B. eine Prioritätenliste, wann welche Schulhäuser an der Reihe sind?
3. Mit welchem finanziellen Aufwand muss die Stadt rechnen?
4. Aus welchen „Finanztöpfen“ (z.B. Baupauschale, Modernisierungsmaßnahmen etc.) werden die nachträglichen Einbauten von Lüftungsanlagen finanziert.

5. Ist es sinnvoll, um zügig und planvoll vorgehen zu können, eine „Pauschale für den Einbau von Lüftungsanlagen in Schulhäusern“ für die nächsten Jahre im städtischen Haushalt einzustellen?
6. Wie haben sich die einschlägigen Baurichtlinien für Schulgebäude entwickelt und welche Vorgaben ergeben sich daraus für Neubau- und Sanierungsmaßnahmen?
7. Gibt es noch andere Einrichtungen mit dieser Problematik?

Mit freundlichen Grüßen



Elke Leo
Stadträtin